

AfD-Lehrermeldeportal offenbar ein Riesenerfolg

Beitrag von „Morse“ vom 22. Oktober 2018 20:32

[Zitat von DeadPoet](#)

Naja, wir sind aber nicht in den 70ern, sondern im hier und jetzt. Ich finde es wenig brauchbar, 40 Jahre in die Vergangenheit zu greifen ("ah, die haben damals aber auch (nicht) ..." - nur weil ich damals etwas nicht getan habe, heißt es ja nicht, dass man es heute auch nicht tun sollte), um heutiges dummes Verhalten zu entschuldigen (relativieren?). Eigentlich müsste die Menschheit sich ja weiter entwickeln, aus Fehlern lernen, eigene Dummheit/Beschränktheit/Borniertheit zurück fahren ... danach sollten wir streben.-

Da stimmt ich Dir zu. Ich wollte nicht sagen, dass die Kritik heute unterbleiben sollte, weil sie damals (womöglich) auch unterblieben ist.

Mir ging es darum, dass Parteipolitik im Unterricht, vor allem von einer Regierung gegen die Opposition, ein G'schmäckle hat - das des Wahlkampfes.

Ich halte die von einer LpB geäußerte Kritik einer Oppositionspartei vor allem für ein Mittel zu dem Zweck, die politische Konkurrenz madig zu machen.

(Das heißt nicht, dass an der Kritik nichts dran ist oder ich sie nicht womöglich teile.)

Ich muss immer daran denken, wie ich das fände, wenn die andere Partei an der Regierung wäre und ihre Agenda in den Unterricht bringt bzw. die Lehrer das dann ausführen müssen.